



## OSBF Newsletter März 2011

### Liebe OSBF-Mitglieder und Partner,

wir senden Ihnen das Neueste aus der Open Source Business Foundation. Weitere Informationen finden Sie auf unserer OSBF-Website unter <http://www.osbf.eu>.

## 1. Aktuelles aus der Foundation

### 1.1 Global Service Jam 2011

Am 11. März 2011 findet der [Global Service Jam](#) in über 60 Städten und Metropolen weltweit statt. Die Idee dazu stammt aus dem Nürnberger [Creative Hotspots Netzwerk](#). Markus Horneß und Adam Lawrence von Work•Play•Experience hatten die Vision, das Thema Service Design Innovation über ein 48 Stunden Event zu transportieren und damit den Stein ins Rollen gebracht. Die Open Source Business Foundation ist der [Hauptunterstützer](#) des innovativen Formats, das ganz im Sinne von Open Source Prinzipien konzipiert und organisiert ist.

Das Non-Profit Event ist darauf fokussiert, Dienstleistung neu zu erfinden und User-Experience auf eine neue Ebene zu heben. Dazu treffen sich am 11. März 2011 weltweit Designer, Unternehmer, Dienstleister, Wissenschaftler und Studenten, die alle ein gemeinsames Thema verbindet: Sie wollen das, was wir als Service oder Dienstleistung kennen komplett hinterfragen, neu strukturieren und durch innovative Geschäftsmodelle revolutionieren. Dabei steht die Kundenerfahrung im Mittelpunkt – wie erlebt der Kunde angebotene Dienstleistungen und wie lässt sich dieses Erlebnis grundlegend und nachhaltig wesentlich verbessern?

Die Teilnehmer treten dazu gemeinsam in Teams an, um mit viel Experimentierfreude, offenem Innovationsgeist und kritischem Querdenken innerhalb von zwei Tagen Prototypen für komplett neue, bisher nicht existente Dienstleistungen zu entwerfen. Am Ende des Wochenendes wird die Sammlung von neuen Services in der ganzen Welt veröffentlicht. In [Nürnberg](#) findet die Veranstaltung in der Zentrifuge ("Auf AEG", Muggenhoferstr. 141) statt.

## **1.2. Open Source Data Center Conference 2011**

Die Konferenz zum Thema Einsatz von Open Source Software in Rechenzentren und großen IT Umgebungen findet vom 6. - 7. April 2011 bereits zum dritten Mal in Nürnberg statt und widmet sich erstmalig dem Schwerpunkt "Automatisiertes Systems Management". Zudem werden am Vortag der Konferenz (5. April 2011) Intensiv-Workshops zum Thema Puppet und ITSM Reporting mit Jasper angeboten, welche Theorie & Praxis gekonnt verknüpfen.

Administratoren und IT-Architekten erwartet interessante Vorträge, Case Studies, Tipps & Tricks und Neuigkeiten rund um den Einsatz von freier Software in Rechenzentren. In 2011 wird erstmalig ein Schwerpunktthema "Automatisiertes Systems Management" gesetzt, welches durch Vorträge und Case Studies vertieft behandelt wird. Neu sind auch die der Konferenz vorgelagerten Intensiv-Workshops, welche am 5. April 2011 stattfinden. Hierbei wird das Thema – passend zum Schwerpunkt – "Konfigurationsmanagement mit Puppet – Advanced" behandelt sowie "ITSM Reporting mit Jasper". In diesen beiden Workshops werden die Themen anschaulich und praktisch behandelt und durch die Teilnahme-Beschränkung bleibt genügend Raum für individuelle Fragestellungen und Lösungen. Der Rückblick auf die vergangenen Data Center Conferences zeigt ein abwechslungsreiches und hochkarätiges Vortragsprogramm. Weitere Informationen finden Sie auf der offiziellen Konferenzhomepage unter: <http://www.netways.de/osdc>.

## **2. Vorstellung neuer Mitglieder**

### **2.1 Neues Mitglied: WeWebU Software AG; Herzogenaurach**

Die WeWebU Software AG ([www.wewebu.de](http://www.wewebu.de)) aus Herzogenaurach ist ein Spezialist für Enterprise Information Management. Kernprodukt ist OpenWorkdesk, ein modulare Suite von Applikationen, unter anderem für elektronische Aktenverwaltung und Geschäftsprozess-Management. Historisch ein Partner von IBM und ein Anbieter mit klassischer Lizenzpolitik, hat WeWebU Mitte letzten Jahres sein Geschäftsmodell in Richtung Commercial Open Source umgestellt.

Heute ist OpenWorkdesk in drei verschiedenen Editionen erhältlich. Zum einen gibt es eine Community-Version. Zweitens bietet das Unternehmen eine Subskriptionsedition an, die Support garantiert. Außerdem existiert eine Enterprise Edition, die sich an die IBM-Kundschaft wendet, mit der auch ein Großteil des Geschäfts läuft. Diese ist nicht Open Source und ermöglicht eine native Integration in IBM-Systeme.

Auf Anregung eines potenziellen Investors hat das Unternehmen Kontakt zum OSBF-Vorsitzenden Richard Seibt und zu, Open-Source-Professor Dirk Riehle aus Erlangen bekommen. Dem folgte zwar kein Business-Coaching, aber Gespräche brachten hilfreiche Tipps. Die strategische Ausrichtung des Unternehmens geht heute in Richtung OpenWorkdesk und Open Source. „Wir haben hervorragende

Erfahrungen mit dem Going-Open-Source gemacht“, erläutert Geschäftsführer Stefan Waldhauser. „Es ist unser Ziel, die Anzahl der Anwender zu steigern, die unsere Software einmal ausprobieren. Und wir sehen, dass es uns gelingt, die Sales-Zyklen zu verkürzen, weil die Techniker in den Unternehmen die Open-Source-Version schon getestet und Vertrauen gewonnen haben.“

Die neue Business-Orientierung hat sich geschäftlich bezahlt gemacht, so Waldhauser: „Für ein kleines Unternehmen, das mit ganz großen Kunden und entsprechend langen Sales-Zyklen umgeht, ist unsere Business-Strategie sehr positiv. Wir haben zusätzliche Umsatzquellen erschlossen. Und offenbar macht es diese Strategie auch möglich, in der angestammten Kundschaft, die gar nicht an Open Source denkt, die Sales-Zyklen zu beschleunigen.“

## **2.2 Neues Mitglied: Thomas-Krenn AG, Freyung,**

Seit Mitte letzten Jahres ist die Thomas-Krenn.AG Mitglied in der OSBF. Das mehrfach ausgezeichnete Unternehmen ist ein Online-Shop ([www.thomas-krenn.com](http://www.thomas-krenn.com)), dessen Angebot weit über Server- und Storage-Hardware hinaus reicht. Es umfasst auch Lösungen für HA-Clustering, Virtualisierung, Storage- und Systemadministration und reicht bis zu Bauteilen.

Werner Fischer, der als Technology Specialist bei der Thomas-Krenn AG mit der Evaluierung und Einführung neuer Technologien befasst ist, erklärt, dass sein Unternehmen auf breiter Front Open-Source-Software einsetzt. So erfolgen die Qualitätssicherungstests der Geräte auf der Basis von Debian-Linux mit Open Source-Software. Der gesamte Webshop vom Shop über Datenbank bis zum Webserver läuft auf Open-Source-Lösungen. Linux und Open-Source-Anwendungen sind Standard auf vielen Mitarbeiterarbeitsplätzen, v.a. bei Technikern. Die Telefonanlage ist ein Asterisk-System. Darüber hinaus hat das Unternehmen auch selbst Open Source entwickelt, nämlich das ICMI Sensor Monitoring Plug-in für Icinga zur Hardwareüberwachung.

Eine enge Partnerschaft mit dem Linux Professional Institute hat die Thomas-Krenn AG auf die OSBF aufmerksam gemacht und Interesse an deren Projekt Personalzertifizierung geweckt. Seit einem halben Jahr arbeitet das Unternehmen in dieser Gruppe mit. Die Qualifizierung ihres Personals wird für die AG immer wichtiger; denn die technische Entwicklung bildet mit fast 30 von insgesamt rund 90 Mitarbeitern den größten Unternehmensbereich. Technology Specialist Fischer erklärt, durch die Mitarbeit in der Projektgruppe habe sein Unternehmen wichtige Kontakte bekommen, zum Beispiel zum Zertifizierungsanbieter CompTIA. Seinerseits möchte er in der Projektgruppe anderen Unternehmen die Bedeutung der Personalzertifizierung deutlich machen.

## **2.3 Neues Mitglied: Hallo Welt! GmbH, Regensburg**

Um Wikis, Blogs und Social Networks dreht sich alles bei der Regensburger Hallo Welt! GmbH ([www.hallo-welt.biz](http://www.hallo-welt.biz)). Das Unternehmen ist ein Spezialist für Open-Source-Produkte aus diesen Bereichen, berät Firmen strategisch sowie bei Projekten und hilft bei der Implementierung. Dabei hat es die Erfahrung gemacht, dass nicht nur Wikis, sondern auch Blogs und zunehmend Social Networks Business-relevant sind. Nämlich für den unternehmensinternen Einsatz als nicht-öffentliche Plattformen, auf denen Mitarbeiter Erfahrungen austauschen und diskutieren können, quasi "Social

Intranets". Hallo-Welt!-Mitgründerin Anja Ebersbach erklärt: „Um öffentliche Netzwerke geht es nur in wenigen Fällen. Momentan werden vornehmlich firmeninterne Plattformen aufgebaut. Auch eine zunehmende Nutzung von Blogs und Micropages ist zu erkennen.“

Eine weitere Erkenntnis hat Hallo Welt! in Kontakt zur OSBF gebracht: „Die verbreitete Open-Source-Lösung MediaWiki bedarf zu einer fruchtbaren Nutzung in Unternehmen und Verwaltungen einer Anpassung an die jeweils spezifischen Umstände und Anforderungen des Business-Umfelds“, erläutert Ebersbach. „Dabei ähneln sich allerdings viele Schritte und Prozeduren. Um diese Anpassungen zu erleichtern, wollen wir ein Framework auf den Markt bringen. Und zwar als Open Source, weil das dem Modell der Produkte entspricht, auf die wir aufsetzen.“

Das Unternehmen kam in Kontakt mit der OSBF und nahm deren Beratung in Anspruch. Dabei reifte die Erkenntnis, dass das bisherige Beratungsgeschäft nicht recht mit einem Business-Modell unter einen Hut zu bringen ist, das auf Service, Support und spezielle Anpassungen für das geplante Framework-Produkt aufsetzt. Momentan ist die Ausgründung eines Tochterunternehmens in Vorbereitung, wofür Hallo Welt! das Coaching der OSBF genutzt hat. Für die Zukunft interessieren sich die Regensburger vor allem für die Projektgruppe Open Cloud; denn Services aus der Wolke könnten ein weiteres Angebot des Unternehmens werden.

### **3. News aus den OSBF-Projektgruppen**

#### **3.1 Projekt HR Certification**

Viele waren am Workshop des Projekts auf dem Open Source Business Day am 18. Januar in Nürnberg nicht gerade beteiligt; dafür aber war die Diskussion umso angeregter. Ein zentrales Thema war die Kluft zwischen Linux-Training und Zertifizierung („Low ratio of conversion from training to exam“). Sie könnte einem unscharfen Profil und einer entsprechend geringen Wertschätzung der verschiedenen Zertifizierungen geschuldet sein. Auf Xing spielen persönliche Qualifikationsnachweise eine wesentlich geringere Rolle als bei LinkedIn. In der EU gibt es verschiedene Qualifikationsprofile. Die Projektgruppe will sich in einem nächsten Schritt einen genaueren Überblick über die Zertifizierungsmöglichkeiten und die damit verbundenen Anforderungen verschaffen.

Eine über die OSBF-Website gelaufene Umfrage, welche Zertifizierungsmöglichkeiten Unternehmen wünschen, ist abgeschlossen. Es gab neun qualifizierte Antworten. Die Auswertung ist noch nicht ganz abgeschlossen. Vorab lässt sich berichten, dass fünf der beteiligten Unternehmen von ihren Mitarbeitern bereits den Nachweis einer Zertifizierung fordern, eine Firma plant dies. Bei Neubesetzungen bestimmter IT-Jobs achten ebenfalls fünf auf entsprechende Nachweise, einen entsprechenden Fachmann hat aber nur ein Unternehmen in der Personalabteilung. Das Spektrum der Topthemen für Zertifizierung erstreckt sich über sämtliche IT-Bereiche. Besonders gefragt sind Qualifizierungsnachweise allerdings zu den Themen IT-Sicherheit, Projektmanagement, Software-Entwicklung und Virtualisierung. Der bevorzugte Weg zu Wissen sind Online-Webinars. Die Initiativgruppe hat unter allen Teilnehmern der Umfrage, die Mitglieder in der OSBF sind und ihre

persönlichen Angaben am Ende der Befragung durchgegeben haben, einen ASUS Eee Pc 1001 verlost. Der glückliche Gewinner ist die emlix GmbH; der Preis wird der Firma in Kürze zugeschickt.

Das Projekt HR Certification plant für den 15. März, 11:00 Uhr, eine Telefonkonferenz. Das nächste Treffen findet am 4. Mai 2011 in Kassel statt. Interessenten können sich bei Projektleiter [Klaus Behrla](#) melden.

### **3.2 Projekt Interoperabilität**

Auf dem Open Source Business Day der OSBF im Januar hat das Projekt Interoperabilität mit der Vorstellung eines Proof-Of-Concept einen wichtigen Meilenstein erreicht. Damit können Nutzdaten zwischen beispielsweise Open-Xchange, local.yahoo.com und Microsoft Produkten, die OData unterstützen, ausgetauscht werden. Unabhängig von organisatorischen oder technischen Grenzen können Anwender damit hocheffizient Informationen austauschen. Für die Zukunft arbeiten die Projektbeteiligten jetzt daran, den Betrieb einer realen Anwendung auf der Grundlage des Erreichten zu implementieren. Dazu laufen zur Zeit Gespräche mit Partnern um entsprechende Alternativen zu bewerten. Weitere information und den Sourcecode finden sie unter [hier](#).

Kontakt [Andreas Urban](#), Microsoft, und [Hendrik Höfer](#), Microdoc

### **3.3. Projekt Internationalisierung**

Die OSBF hat entschieden immer dann eine OSBF Sektion zu gründen, wenn in einem Land oder einer Region eine dynamische Gruppe an Unternehmen besteht, die die bestehenden Vorteile der OSBF nutzen wollen, ohne auf eigene, selbständige Aktivitäten im Land verzichten zu wollen. So ist als erste die Sektion Österreich entstanden.

#### **3.3.1. Sektion Österreich**

Die Sektion Österreich der OSBF hat Stefan Wenig, Prokurist und Leiter Bereich Research & Development bei der Wiener Rubicon Informationstechnologie GmbH, zu ihrem neuen Vorsitzenden gewählt. Sie hat derzeit sieben Mitglieder; folglich besteht momentan an erster Stelle das Ziel darin, neue Mitglieder zu gewinnen und das Profil der Organisation zu schärfen. Die Sektion wäre daran interessiert, die Projektgruppe Public Affairs wieder zu beleben. An einer besseren Verankerung von Open Source in der öffentlichen Verwaltung besteht in der österreichischen OSBF ein starkes Interesse.

Kontakt: [Stefan Wenig](#), Rubicon Informationstechnologie GmbH

#### **3.3.2. Schweiz: Strategische Kooperation mit /ch/open**

Die OSBF hat auf die Gründung einer eigenen Sektion in der Schweiz verzichtet, weil es hier bereits eine sehr engagierte, auf Open Source orientierte Organisation gibt, nämlich die Swiss Open Systems User Group, kurz /ch/open. Diese wurde 1982 gegründet, hat also Unix-Ursprünge. Sie wird getragen von 23 Sponsoren und 59 so genannten Kollektivmitgliedern, worunter Anbieter- und

Anwenderunternehmen zu verstehen sind. Außerdem gibt es 271 Einzel- und drei Ehrenmitglieder. OSBF und /ch/open haben einen Partnerschaftsvertrag ausgehandelt. Er umfasst unter anderem die gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit von Events über Pressemitteilungen und Marketingmaterialien bis hin zum Dual-use von Website-Content. Das Enterprise Open Source (EOS) Directory wollen beide Organisationen gemeinsam fortschreiben. Die Mitglieder eines Vereins haben bei Veranstaltungen des Partners Vergünstigungen. OSBF und /ch/open werden im Rahmen ihres Business Coaching Experten austauschen. An den Vorstandssitzungen wird jeweils ein Mitglied der Partnerorganisation teilnehmen.

Kontakt: [Michael Kienle](#), IT-novum GmbH

### **3.4 Projekt COSAD**

Dieses Projekt läuft sehr erfolgreich. Allerdings ist die aktuelle Berichterstattung über den Stand der Arbeiten und Planungen wegen Non-disclosure Agreements nicht möglich. Es ist ins Auge gefasst, über jene Initiativen, die nicht mehr solchen Beschränkungen unterliegen, in ausführlicherer Weise auf der Website des Verbands zu berichten. Die konsortiale Software-Entwicklung scheint auf besonders viel Interesse zu stoßen. So interessierten sich auf dem Open Source Event BICCnet in Garching fünf der etwa 95 Teilnehmer an Beratung über dieses Software-Entwicklungsmodell.

Kontakt: [Jochen Krause](#), Innoopract, und [Richard Seibt](#), OSBF Chairman

### **3.5 Projekt Business Coaching**

Die Nachfrage nach Business-Coaching ist unverändert hoch und könnte durchaus noch steigen. Denn auf dem BICCnet-Event (s.o sowie Punkt 4) fragten gleich zehn Teilnehmer nach Coaching-Möglichkeiten. Im letzten Jahr haben Coaches der OSBF rund 200 Coaching Sessions von mindestens 1,5 Stunden Dauer absolviert. Momentan ist ein starkes Interesse an konsortialer Software-Entwicklung festzustellen.

Kontakt: [Richard Seibt](#), OSBF Chairman

### **3.6 Projekt Open Cloud**

Nach dem Kick-off-Meeting beim OSBF-Thementag „Open Source Business Chancen“ im Januar trafen sich am 21.2. 2011 neun Mitglieder zu einer Art konstituierender Sitzung des neuen Projekts Open Cloud. Es ging zunächst darum, die Thematik des Projekts abzustimmen. Es zeigte sich, dass es zwar im Detail verschiedene Ansichten über Open Cloud, aber eine sehr große Schnittmenge gemeinsamer Meinungen gibt. Es herrscht Einvernehmen darüber, dass die IT zumindest über die nächsten zehn Jahre mit dem Modell Cloud Computing konfrontiert sein wird.

Der bestehenden Gefahr, dass Anwender in ein Anbieter-Lock-in geraten, möchte das Projekt mit der Hauptforderung der OSBF entgegenzutreten, der nach Offenheit. Darum geht es aus Business-Sicht bei Open Cloud - und nicht nur um eine technische Plattform. Offenheit heißt: Wie kann ein Anwender sicherstellen, dass er mit seinen Anwendungen, Daten und sonstigen semantischen Beziehungen

zu einem anderen Cloud-Anbieter umziehen kann, ohne dabei Informationen zu verlieren oder einen inakzeptablen Preis zahlen zu müssen. Um das zu erreichen wird Standardisierung im Open-Cloud-Computing ein ebenso zentrales, treibendes Thema wie schon in der Open-Source-Diskussion der letzten Jahre.

Das Projekt hat drei Themen definiert, die umreißen, was Offenheit in der Cloud ausmacht: „Social Behavior“, was die Beziehungen zwischen Anbietern und Anwendern im Markt umreißt, den Aspekt „Legal“, der die Regeln beschreibt und für eine Prävention gegen Lock-in-Ansätze wichtig ist, sowie drittens Offenheit in puncto Technologie, Architektur und Eco-Systemen.

Das Projekt will bis zur Vorstandssitzung am 25. März 2011 ein erstes Statement of Principles zu diesen Aspekten und eine Präambel erarbeiten.

Kontakt: [Frank Sempert](#), Saugatuck Technology

### **3.7 Neues Projekt für Open-Source-Qualität startet**

In Kürze wird die Einladung zum Kick-Off-meeting für ein neues OSBF-Projekt stattfinden. Es möchte Maßstäbe zur Beurteilung der Qualität von Open-Source-Anbietern entwickeln. Vorgesehen sind vier Kriterien: Training, Consulting, Support und Development. Wenn die Anbieter noch zu definierende Level erfüllen, sollen sie ein „Open-Source-Seal“, also ein Siegel der OSBF, erhalten. Dieses dürfte für entsprechend ausgezeichnete Unternehmen Marketing-relevant sein. Wer in dieser Projektgruppe mitarbeiten möchte wendet sich bitte an Projektleiter [Martin Aschoff](#) oder seinen Stellvertreter [Jochen Krause](#).

### **3.8. Projekt Events und Veranstaltungen**

#### **OSBF und BICCnet Open Source Event mit über 90 Teilnehmern**

Zusammen mit dem OSBF Partner BICCnet haben wir am 15. Februar 2011 eine [Veranstaltung](#) in München-Garching zum Thema Open Source Geschäftsmodelle durchgeführt. Richard Seibt, Ralph Müller von der Eclipse Foundation, Rüdiger Hase von der Deutschen Bahn, Martin Aschoff von Agnitas und Thomas Schütz von Protos Software waren die Vortragenden. 95 zufriedene Teilnehmer, viele Diskussionen sowie Anfragen für das Business Coaching und für COSAD, belegen die Qualität der Veranstaltung, als auch das Interesse an den Business Gesichtspunkten.

Kontakt: [Eduard Heilmayr](#), OSBF, und [Stefan Probst](#), Entresol

## **4. Business-relevante Open-Source-News**

### **4.1 Neu zur CeBIT: Bundesverband für IT-Anwender in Gründung**

Die Vertreter von CIOcolloquium, CIO-Circle und cioforum e.V. sind sich einig: Es ist an der Zeit, einen starken IT Anwenderverband zu formen. Auf der diesjährigen CeBIT, wurde die Gründung der Interessenvertretung für IT-Anwender angekündigt. Ab Herbst diesen Jahres, rechtzeitig vor dem nächsten IT-Gipfel in München, soll der Zusammenschluss der bisherigen drei IT-Entscheider-Netzwerke zu einem gemeinsamen Verband erfolgt sein.

Dr. Thomas Endres, Deutsche Lufthansa AG und Sprecher des CIOcolloquium nennt die Zielsetzung: "Um auch künftig die Wettbewerbsfähigkeit am Wirtschaftsstandort Deutschland zu fördern, müssen wir die Zusammenarbeit der IT-Anwender mit den Lösungsanbietern optimieren. Das geht nur mit einer Stimme". Der Verband soll, erläutert Constantin Kontargyris, TÜV Rheinland AG und Vorstand im cioforum e.V. weiter "das Sprachrohr der deutschen CIOs und IT-Entscheider in den Unternehmensein. Zugleich werden wir der Ansprechpartner für Politik, IT-Anbieter sowie Forschung und Lehre".

Dass diese Aufgaben in möglichst konkreten Projekten geschehen soll, zeigt die Aussage von Martin Urban (Berliner Stadtreinigung), Mitglied im Initiativkreis des CIO-Circle: "Wir sind als IT-Anwender inzwischen an einem Punkt angelangt, an dem es auch darum geht, nachhaltig unsere Umwelt zu schützen und Rahmenbedingungen zu schaffen, die das ermöglichen. Hierbei kann sicher mit den Mitteln der Green-IT ein Beitrag geleistet werden. Gleichzeitig müssen wir jedoch auch weiterhin entscheidende Faktoren wie Innovationskraft, Produktivität und die Kosten im Blick behalten."

"Durch den Zusammenschluss erschließen sich große Potenziale, eine bessere und kostengünstigere IT als Produktionsfaktor für unsere Unternehmen zu gestalten.", ergänzen Henning Stams, Almatix GmbH und Paul Schwefer, DHL Global Forwarding (Initiativkreis CIO-Circle und Präsidium CIOcolloquium).

Die OSBF arbeitet seit Jahren eng mit Mitgliedern des CIO-Circles und des CIOcolloquiums zusammen. So war beispielsweise Martin Urban (CIO-Circles) mehrfach Mitglied im Programmkomitee unserer Konferenz "Open Source Meets Business". Dr. Johannes Helbig (Deutsche Post, CIOcolloquium) war, gemeinsam mit Richard Seibt Chairman, der "sosocon".

### **4.2 Linux-Stammtische in Nürnberg und München**

Unter der Gruppenbezeichnung LSNUE hat sich die XING-Gruppe „Linux Business Stammtisch Nürnberg“ formiert. Sie will für alle an Open-Source-Software Interessierten im nördlichen Bayern ein Forum zum lockeren Kennenlernen und Informationsaustausch bilden. Interessenten und auch Referenten sind herzlich willkommen! Ein ähnlicher Stammtisch in München (Xing-Gruppe LSMUC) trifft sich in unregelmäßigen Abständen. Dabei gibt es zu vorher abgestimmten Themen Referate,

die zwar in der Regel Mitarbeiter von entsprechend ausgerichteten Unternehmen halten, aber erfrischender Weise frei von Marketing-Heißluft sind.

#### **4.3 Das Aus für Linux-Clients im Auswärtigen Amt**

Die Rückkehr des Berliner Außenministeriums zu Windows hat viel Staub aufgewirbelt. Die Motive für diese Entscheidung sind, zurückhaltend formuliert, rätselhaft. Ein ausführlicher zusammenfassender Bericht findet sich [hier](#). Dem Internetportal netzpolitik.org sind interne [Dokumente](#) aus dem Außenministerium zugespielt worden, welche die Hintergründe etwas beleuchten.

#### **4.4 Gartner-Studie: Open-Source-Motive der Business-Anwender**

Die Kostenvorteile von Open Source sind nicht mehr das wichtigste Motiv professioneller Anwender zur Nutzung von quelloffener Software „Das Erreichen von Wettbewerbsvorteilen ist inzwischen zu einem wichtigen Grund für die Wahl einer Open-Source-Software-Lösung geworden“, erklärt Gartner-Forschungsdirektor Laurie Wurster in einer [Pressemitteilung](#). Das sei die große Überraschung einer Umfrage des Marktforschungsinstituts vom August letzten Jahres unter 547 IT-Managern und CIOs aus elf Ländern. Sie ist Grundlage der neuen (kostenpflichtigen) [Studie](#) „Survey Analysis: Overview of Preferences and Practices in the Adoption and Usage of Open-Source Software“.

#### **4.5 Open-Source-Hardware?**

Hardware-Entwickler haben die Version 1.1 einer Definition für Open-Source-Hardware (OSHW) veröffentlicht. Sie orientieren sich dabei an der einst nur für Software formulierten Open-Source-Definition der Open Source Initiative (OSI). Open-Source-Hardware hat ein offenes Design und soll es möglich machen, ein physikalisches Produkt nachzubauen, zu verändern und wieder zu verbreiten. Grundlegende Prinzipien und die Definition finden sich [hier](#). Das Open-Source-Modell auf Hardware zu übertragen, beinhaltet eine Reihe von Herausforderungen.

Mit freundlichen Grüßen aus Nürnberg, Ihr



Richard Seibt  
Vorstandsvorsitzender  
Open Source Business Foundation e.V.